



Simon Bass
Martin Bislin
Ursula Gall
Joël Utiger



Peter Huber
René Neumayr
Patrick Reust
Hans Roth
Karin Signer
Daniel Willi



Severin Bachmann
Nico Frommherz
Patrick Höhener
Ulrich Reiter
Samuel Wehrli

Gemeinderatspräsident
Hans Roth
Oberdorfstrasse 12
8820 Wädenswil

Wädenswil, 25.01.2024

Interpellation zum Anstieg der Elternbeiträge für die familienergänzende Betreuung der PsW

In einem Schreiben der Primarschulpflege an die Eltern heisst es im Oktober'23 «Wir sind sehr daran interessiert, dass Eltern die Möglichkeit haben, Familie und Beruf zu vereinbaren».

Die familienergänzende Betreuung soll dies erleichtern, sie ist ein tolles und wichtiges Angebot. Doch wurde bei den teils drastischen Tarifierhöhungen der Elternbeiträge für das Schuljahr 23/24 eine Schmerzgrenze überschritten und Worte wie «Vereinbarkeit» und «Erleichterung» verlieren so ihre beabsichtigte Bedeutung.

Besonders berufstätige Mütter stehen oft vor einer Zerreihsprobe und jonglieren zwischen beruflicher Verpflichtung und den Bedürfnissen der Familie. Fremdbetreuung ist noch immer ein emotionales und vielschichtiges Thema. Es ist an der Zeit, ernsthaft zu reflektieren, um nachhaltige Lösungen zu finden, die den Familien tatsächlich helfen und nicht zusätzlichen Druck aufbürden.

Nachfolgend die Tarifierhöhung am Beispiel der Module A, B und C sowie der Ferienbetreuung inkl. Morgentisch (im Maximaltarif).

Morgentisch:	8.00	→	14.00 Franken	(+ 75%)
Mittagsbetreuung	27.00	→	34.40 Franken	(+ 27.4%)
Mittags- und Nachmittagsbetreuung	65.00	→	92.00 Franken	(+ 41.6%)
Ferienbetreuung mit Morgentisch	85.00	→	122.60 Franken	(+ 44%)

Rückblick: Als Folge dieser Erhöhungen, welche im Mai'23 kommuniziert wurden, haben sich die Eltern auf der Suche nach Antworten an den jeweiligen Elternrat ihrer Schuleinheit gewandt. Die Elternratspräsidentinnen taten sich zusammen und haben gemeinsam einen Brief an den Schulpräsident geschrieben. Die Antwort liess jedoch Fragen offen und sie wandten sich an Gemeinderatsmitglieder. Auch der Preisüberwacher wurde angefragt. In seiner Antwort wird deutlich, dass er die Tarife ebenfalls als «sehr hoch» einstuft und hinterfragt.

Die Situation ist auch insofern unverständlich, als dass die Schulpflege bereits seit Jahren an Sparmassen arbeitet. In ihrer Antwort zur Interpellation zur Kostenentwicklung der PsW von 2020 heisst es u.a. «Verschiedene Arbeitsgruppen setzen sich mit Analysen und Optimierung der Kosten auseinander und passen die Konzepte entsprechend an.» und weiter heisst es «Der Stadtrat startete bereits im Sommer 2020 eine Leistungsüberprüfung und setzte dazu verschiedene Arbeitsgruppen ein...».

Von einer Exekutivbehörde, welche Entscheide mit grosser Tragweite und in Millionenhöhe trifft, wird erwartet, dass sie klare Konzepte und Finanzstrategien kompetent präsentiert. Jedoch dringt nur sehr wenig zu uns durch und die Schulpflege scheint hinter stets verschlossenen Türen zu agieren. Tarifierhöhungen von bis zu 75% sind so auf den ersten Blick nicht nachvollziehbar.

Unsere Fragen zur Kostentransparenz:

1. Der Maximaltarif aller Module darf maximal kostendeckend sein. Der Preisüberwacher unterscheidet zwischen Betreuungs- und Essenskosten. Was sind die effektiven Kosten pro Kind (so aufgesplittet)?
2. Wie hoch ist der Kostendeckungsgrad, wie entwickelte er sich in den letzten 8 Jahren? Der Schulpräsident spricht in seiner mündlichen Beantwortung während der Fragestunde im GR von einem angestrebten Kostendeckungsgrad von 70%, wieso gerade 70%?

3. Wie viele Haushalte sind von den obersten Tarifen betroffen – wie viele von den untersten (Aufschlüsselung nach Tarifstufen in allen Modulen)?
4. Warum wurden solch hohe Tariferhöhungen nicht schrittweise/in Etappen vollzogen, so wie vom Preisüberwacher empfohlen?
5. Wieso wurde die subventionsberechtigte Limite (gem. steuerbarem Einkommen) von CHF 100'000.- auf 140'000.- angehoben?
6. Wieso bietet Wädenswil keinen Geschwisterrabatt mehr an?
7. Wieso wurden die Tarife der niedrigsten Einkommensklasse stark erhöht?
8. Wieso subventioniert Wädenswil - als grosse Ausnahme im Bezirk Horgen - den Morgentisch nicht, was zu einer deutlichen Mehrbelastung bei Familien mit tiefen Einkommen führt?
9. Gemäss Organigramm der Primarschule gibt es eine Gesamtleitung Betreuung. Vorgesehen war, dass es so nicht mehr in jedem Schülerclub eine Führungsperson gibt - diese sollte durch ausgebildete Fachpersonen Betreuung ersetzt werden. Wurde diese Massnahme umgesetzt? Wenn ja, wieviel Personalkosten liessen sich einsparen? Wenn nein, wieso nicht?
10. Laut neuen AGB zur schulischen familienergänzenden Betreuung werden schulbedingte Abwesenheiten unter fünf Tagen in Rechnung gestellt. Wenn die Klasse z.B. auf Schulreise ist oder die Schule gar wegen Lehrer-Weiterbildung geschlossen ist, müssen die Eltern Verpflegung und Betreuung trotzdem bezahlen obwohl sie ihr Kind frühzeitig abmelden und der Hort entsprechend disponieren kann. Weshalb müssen neu auch Absenzen bezahlt werden, die vom Unterricht vorgegeben sind? Gäbe es die Möglichkeit vereinzelt den Tag der Betreuung zu verschieben?
11. Laut Angaben in der alten Tarifordnung konnte das Ressort Familienergänzende Betreuung auf begründeten Antrag hin die Tarife individuell ermässigen. Diese Klausel ist in der neuen Tarifordnung nicht mehr enthalten und auch die AGB enthalten keine Bestimmung für Härtefälle (ausser Ratenzahlung). Welche Praxisänderung für Härtefälle geht mit dem Wegfall dieser Bestimmung einher?
12. Was ist für nächstes Schuljahr geplant, was sind Lösungsansätze? Könnten die 5. und 6. SuS z.B. ihr eigenes Essen mitbringen (analog zur Oberstufe)? Etc.
13. Ist der Schulpräsident bereit, wichtige Entscheide der Schulpflege im Sinne des Öffentlichkeitsprinzips zu veröffentlichen (analog Entscheide des Stadtrats)? Falls nein, wieso nicht?

Wir danken der Schulpflege für die Beantwortung unserer Fragen.

Sprecherin im Rat: Ursula-Lilian Gall, Die Mitte

